## Klischees lesen.

## Zum Umgang mit Klischees in Literatur und Literaturwissenschaft

## Programm

	Freitag, 27. November
14:00	Robert Leucht (Lausanne) und Maria Magnin (Lausanne): Begrüssung
14:15	Caspar Battegay (Basel): War Dürrenmatt ein Sexist?
15:00	Yahya Elsaghe (Bern): <i>Das Klischee vom Moslem in der Deutschschweizer Gegenwartsliteratur</i>
	Pause
16:00	Flora Roussel (Montreal): Heteronormativität und Klischees in der pop-feministischen
	Literatur: paradoxale Darstellung der Sexualität am Beispiel von Charlotte Roches
	"Feuchtgebiete, Schoßgebete, Mädchen für alles"
16:45	Maria Magnin (Lausanne): Kommentar und Diskussion
	Pause
18:00	Judith Keller (Zürich)
	Samstag, 28. November
10:00	Johannes Hees-Pelikan (Zürich): Klischees in Lessings "Miß Sara Sampson" und der Poetik
	des Bürgerlichen Trauerspiels
10:45	Anne Peiter (La Réunion): Aufklärung durch Klischees. Zu Abdourahman Waberis Roman
	"Aux Etats-Unis d'Afrique" und Jean Rouchs "Les maîtres fous" als Formen postkolonialer
	Komik
	Pause

- 11:45 Josephina Bierl (Lausanne): *Weibliche Adaptionen des Medea-Mythos auf der zeitgenössischen Bühne. Eine Neuverhandlung der Faszination für die barbarische Frau*
- 12:30 Stefanie Jakobi (Bremen): *Zwischen Klassiker- und Klischeeliteratur*Enid Blytons OEuvre als Leerstelle der literaturwissenschaftlichen Kinder- und Jugendliteraturforschung

## **Pause**

13:30 Robert Leucht (Lausanne): Kommentar und Abschlussdiskussion